

**PLINIANISCHE STUDIEN  
ZUR GEOGRAPHISCHEN  
UND KUNSTHISTORISCHEN  
LITERATUR**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649108930

Plinianische Studien zur geographischen und kunsthistorischen Literatur by Gustav Oehmichen

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**GUSTAV OEHMICHEN**

**PLINIANISCHE STUDIEN  
ZUR GEOGRAPHISCHEN  
UND KUNSTHISTORISCHEN  
LITERATUR**



# Plinianische Studien

zur

geographischen und kunsthistorischen Literatur

von

Gustav Oehmichen.



Erlangen.

Verlag von Andreas Deichert.

1880.



\*

# HEINRICH BRUNN

IN DANKBARER VEREHRUNG

GEWIDMET.

## Vorwort.

---

In den vorliegenden Untersuchungen ist zum ersten Male in umfassender Weise der Versuch gemacht worden die *Naturalis Historia* des Plinius, eine sehr wichtige, aber wenig ausgebeutete Fundgrube für griechische und römische Literatur, in Betreff ihrer geographischen und kunsthistorischen Gewährsmänner zu untersuchen. Sie erscheinen ungetrennt, zunächst weil sie einander stützen, dann aber besonders deshalb, damit die vom Verfasser vertretene Ansicht von der Methode der plinianischen Quellenforschung leichter geprüft werden könne. Dem Verfasser ist von Seiten des Herrn Professor Brunn mannigfache Anregung und Unterstützung besonders bei der Bearbeitung der zweiten Hälfte seiner Schrift zu Theil geworden, was auch an dieser Stelle dankbar zu erwähnen angenehme Pflicht ist. Die lateinische Schreibung der griechischen Künstlernamen bei Besprechung des Künstlerlexikons war zum grossen Theil bedingt durch die lateinisch-alphabetische Anordnung derselben. Zu tilgen sind S. 108 Z. 25 die Worte „aus den“.

München, im Sommer 1880.

Dr. G. O.

---

# Inhalt.

	Seite
1. Isidor bei Plinius (B. 2—6) . . . . .	1
2. Agrippa bei Plinius (B. 3—6) . . . . .	10
3. Varro bei Plinius (B. 3—6) . . . . .	22
4. Abfassungszeit der Chorographie des Pomponius Mela . . .	32
5. Die Descriptio totius Italiae des Kaisers Augustus . . . .	48
6. Der strabonische Chorograph . . . . .	58
7. Die Excerptimethode des Plinius . . . . .	72
8. Das 37. Buch und seine Quellen (Maecenas und Xenocrates von Ephesos) . . . . .	79
9. Das plinianische Künstlerlexikon . . . . .	106
I. Die Indices der Bücher 33—36 . . . . .	108
II. Zusätze zu den kunsthistorischen Hauptquellen . . .	116
A. Eigene Zusätze des Plinius . . . . .	117
B. Zusätze, welche die frühere Kaiserzeit betreffen .	123
C. Zusätze muscographischen Charakters . . . . .	125
D. Zusätze, besonders Verhältnisse der republikani- schen Zeit betreffend . . . . .	132
E. Zusätze aus Mucian . . . . .	141
F. Andere Zusätze mit Ortsangaben . . . . .	149
G. Sonstige Zusätze . . . . .	153
III. Die Beschaffenheit des Künstlerlexikons . . . . .	160
IV. Der römische Herausgeber des Künstlerlexikons . . .	203
10. Vitruv kein auctor exquisitus des Plinius . . . . .	211
11. Die Lebenszeit des Aristides von Theben (Anhang) . . . .	233



**Verzeichniss der Fragmente nebst einigen anderen  
einzeln besprochenen Stellen des Plinius.**

B. 2 §. 8	B. 4 §. 8.	B. 5 §. 8.	B. 16 §. 8.
242 ff. 2	9 2	40 2. 18	176 76 ff.
B. 3 §. —	45 12 f. 32	47 2	192 216
8 10. 22	46 32	65 20	196 f. 217
16 11	50 13	102 20 f.	209 218
37 11	52 10	127 3	218 217 f.
45 22 f.	58 5. 63	129 2. 8. 63	B. 18 §. —
46 48 ff.	60 13	132 2	26 ff. 76 ff.
49. 51 27 ff.	62 24	134 ff. 8	B. 19 §. —
56. 62	64 ff. 5 f.	135 f. 3	93 75 f.
70	66 24 f.	140 "	B. 31 §. —
74	69 10	150 "	11 223
75 3	70 6	B. 6 §. —	28 223 f.
80 65	73 10	3 21	44 ff. 219 ff.
84 65 ff.	77 3. 14	36 3	57 ff. 222 f.
85 4	78 14. 25	37 21	B. 33 §. —
86 4. 11. 63 f.	81 14	38 26	22 82
86 ff. 67 ff.	83 "	39 21	121 f. 224
92 70 ff.	91 "	51 26 f.	154 133
95 23. 27 ff.	94 f. 6 f.	57 21	155 142
96 9 f. 11	98 14	70 3	156 160 f.
99 27 ff. 59	102 2. 14	137 21	162 224
100 27 ff.	104 7	163 3. 21	B. 34 §. —
101 23 f.	105 14 f.	183 3	35 209
103 27 ff. 59	115 25 f.	196 21	54 133
109 24	118 15	207 3. 21	55 149 f.
111 27 ff. 59 f.	120 7 f.	B. 9 §. —	56 133
115 27 ff.	121 2	25 86	57 133. 153
127	B. 5 §. —	115 89	58 123
129 31 f.	8 ff. 15 ff.	B. 15 §. —	59 150
140 ff. "	21 19 f.	127 75 f.	60 134
142 24	25 "	122 "	62 123
144 31 f.	38 "	B. 16 §. —	63 121 f.
151 14 f.		45 215	
152 10			

## VIII

B. 34 § S.	B. 35 § S.	B. 36 § S.	B. 37 § S.
64 134	83 122	1 80	37 91
66 151	90 124	9 ff. 210	46 95, 103
68 153 f.	91 122	13 124 f. 147 f.	53 102
69 122, 134	92 146	15 129 f.	61 103
70 154	93 "	16 f. 153	69 102
72 "	93 f. 124	21 148	73 "
73 126 f.	94 122	22 130, 141.	74 "
74 151	99 138	145 f.	75 104
75 142 ff. 156	102 118	24 130, 149	90 90
77 126 f. 135	108 139, 233 ff.	25 148, 131 f	95 103
78 127 f. 144 f.	109 118	25 ff. 118	97 "
154 ff.	111 158	28 125	104 "
79 128, 156	114 129	28 f. 130 f.	107 "
80 126 f. 156 ff.	125 ff. 139	31 148 f.	108 102
82 122, 135	129 147	32 132, 140.	114 90, 102
83 135 ff.	130 152, 187	34 131	133 90 f.
84 156 ff	130 ff. 139	36 125	138 104
89 126 f. 158	131 123 f. 126 f.	37 120 f.	173 105
90 126 f.	132 147	38 123	177 "
153 209	134 152	42 f. 131	178 103
B. 35 §. —	135 139	47 228	194 "
1 80	136 139 ff.	59 89 f.	
30 ff. 225 f.	139 129	167 ff. 229 ff.	
59 137	140 159	171 ff. "	
60 146	144 126 f. (cf. 159)	186 ff. 231	
66 126 f. 137 f	147 152 f.	200 80	
69 138, 146	151 141	B. 37 §. —	
70 123	151 141, 153	24 101 f.	
71 146	170 ff. 226 ff	25 90	
72 158		33 102	
74 117		34 90, 103	

## Isidor bei Plinius l. 2—6.

Ueber die Art der Quellenbenutzung des Plinius sind bis jetzt nur Vermuthungen aufgestellt worden. Denn beweisend können Behauptungen nicht genannt werden, die sich nur auf Einzelbemerkungen stützen. Bei einem so weitschichtigen Werk, wie das des Plinius ist, wird man eine durchgehende Gleichmässigkeit der Kompilation überhaupt nicht erwarten dürfen. Es ist vielmehr notwendig, für jedes einzelne Gebiet gewisse Eigenthümlichkeiten der Quellenbenutzung festzustellen. Ist man damit zum Abschluss gelangt, so wird durch die Vergleichung der gefundenen Resultate ein einigermaßen sicheres Urtheil gewonnen werden können. Um einen Anfang zu machen soll im Folgenden etwas genauer die Art der Benutzung des Isidor, Agrippa und Varro durch Plinius betrachtet werden.

Wir beginnen mit Isidor. Ueber ihn habe ich gehandelt *de Varrone et Isidoro etc.* (Ritschl *acta* t. III), wo gezeigt wurde, dass er erst bei der zweiten Recension der *plin. Encyclopädie* verwerthet worden ist. Ich habe bei wiederholter Vergleichung nicht Anlass gefunden von der ausgesprochenen Ansicht im Allgemeinen abzugehen, nur möchte ich sie nicht mehr mit voller Sicherheit für den letzten Theil der Chorographie des Plinius aufrecht erhalten. Ich gebe die Möglichkeit zu, dass Plinius seinen Autor, den er im Laufe der Arbeit kennen lernte und aus dem er in den schon abgefassten Theil Nachträge einschob, in den letzten Büchern gleich bei der ersten Abfassung zu Rathe gezogen hat. Da ich nicht die Absicht habe früher Gesagtes zu rekapituliren, so begnüge ich mich damit, die schon abgedruckten Fragmente einfach zu citiren;